

I. Lehrverfassung

Berteilung der Lehrgegenstände

Nummer	Lehrer	Ord.: von	O I		O II		U II	
			A	B	A	B	A	B
1	Dr. Carl Wehrmann, Direktor.		1 Engl.		1 Deutsch (abw. Franzö.)			
2	Hermann Krupp, Professor.		1 Math. 1 Phys.		1 Math. 1 Phys.			
3	Dr. Gustav Fegle, ¹⁾ Professor.	O III b			1 Chemie	1 Math. 1 Chem. 1 Nat.		
4	Kubell Steinbock, ²⁾ Professor.	IV b				1 Phys.		
5	Klugs Harings, ³⁾ Professor.		1 latbol. Religion			1 latb. Religion		
6	Wilhelm Stenrup, Professor.	U III b			1 Franz. 1 Engl.			
7	Wilhelm Kocher, Professor.	V b	1 Franz. 1 Latein				1 Franz.	
8	Paul Junius, Oberlehrer.		Als Hauptmann im Kriege, im Sommer vom 1. Juni ab vertreten durch die Seminar-Kandidaten Franke, Grunewald, Niebermann und Schwermann.					
9	Wilhelm Augustin, Oberlehrer.	U II a			1 Turnen	1 Deutsch 1 Phys. 1 Sport. 1 Turn.		
10	Peter Heße, Oberlehrer.		Als Regimentsarzt im Kriege.					
11	Theodor Kofe, Oberlehrer.	O II			1 Deutsch 1 Griechisch 1 Latein			
12	† Dr. Wilhelm Engler, Oberlehrer.		Als Offizier-Stabsarzt im Kriege gefallen.					
13	Dr. Leo Wienels, Oberlehrer.		1 Chemie					
14	Dr. Wilhelm Petermann, Oberlehrer.	U II b				1 Math. 1 Phys. 1 Chem. 1 Nat. 1 Minera.		
15	Dr. Johann Heinrich Meyer, Oberlehrer.	I	1 Deutsch 1 Griechisch 1 Latein				1 Deutsch 1 Phys. 1 Turn.	

1) Als Hauptmann im Kriege, vertreten durch den Seminar-Kandidaten Grunewald.

2) Deagl. Schwermann.

3) Am 1. Oktober 1911 in den Ruhestand getreten; im Sommer 1914 beurlaubt; vom 1. Oktober 1912 bis 1. Oktober 1913 vertreten durch den Kandidaten Bierhoff, dann durch den Vikar Heßmann und den Seminar-Kandidaten Dr. Brandt (Französisch in O IIa und O IIIa).

der Oberrealschule 1914—1915.

im Winter-Semester 1914—1915.

O III		U III		IV		V		VI		Summa
A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	
			1 Turn.							7
						1 Mathem.				17
	1 Math. 1 Nat.			1 Nat.		1 Nat.				24
	1 Phys.			1 Math.	1 Mathem.	1 Mathem.	1 Mathem. 1 Griech.			25
1 latbol. Religion		1 latbol. Religion		1 latbolische Religion				1 latbol. Religion		26
		1 Franz.		1 Nat.		1 Nat.	1 Franz.	1 Nat. 1 Griech.	1 Nat.	28
			1 Deagl. 1 Deutsch 1 Phys. 1 Sport.							29
							1 co. Nat. 1 Deutsch 1 Franz.			22
										—
			1 Turnen			1 Deutsch 1 Phys. 1 Turn.		1 Turnen	1 Turnen	24
										—
			1 Deutsch 1 Phys. 1 Sport.				1 Sport.	1 Deutsch 1 Sport.		24
										—
1 Math. 1 Phys. 1 Nat.			1 Math.	1 Mathem.						24
			1 Math. 1 Nat.	1 Nat.				1 Mathem.		25
1 evangl. Religion										26
	1 Deutsch 1 Phys. 1 Sport. 1 Turn.									26

I. Lehrverfassung
Verteilung der Lehrgegenstände

Nummer	Lehrer	Stb. von	O I	U I	O II		U II	
					A	B	A	B
16	Hugo Steinbrenner, Oberlehrer	IV a	+ Latein					
17	Werner Wangemann, Oberlehrer	VI b					+ Engl. + Gesch.	
18	Oskar Hartmann, Oberlehrer	O III a					+ Engl.	
19	† Emil Staupendahl, Oberlehrer		Als Leutnant im Kriege gefallen.					
20	Dr. Rudolf Reintmann, Oberlehrer	U III a		+ Engl.			+ Franz.	
21	Hubert Koters, Oberlehrer	V a		+ Franz.	+ Engl.			
22	Dr. Ludwig Mund, Stb. Hilfslehrer	VI a			+ Franz.			
23	Karl Wenzel, Oberrealschullehrer		Am 1. Oktober 1914 in den Ruhestand getreten; vom 1. April 1914 ab beurlaubt.					
24	Wilhelm Gerwig, Religionslehrer		+ Hebräer + Einseitigen	+ Hebräer + Einseitigen	+ Hebräer	+ Hebräer		
25	Karl Hübner, Oberrealschullehrer		Als Leutnant im Kriege.					
26	Hans Windel,*) Probandus		Als Freiwilliger im Kriege.					
27	Dr. Moriz David, Rabbiner, Jüdischer Religionslehrer		+ israelitische Religionen		+ israelit. Religionen			
28	Paul Schmidt, Pfarrer, Evangelischer Religionslehrer		+ evangelische Religionen		+ evangel. Religionen			
								Summa 444

*) Probandus Windel übernahm im Sommer den Unterricht des Oberrealschullehrers Wenzel, er wurde vertreten durch die Seminar-Kandidaten Dr. Brandt, Dr. Kegelmeier und Dr. Pfeiffer.

der Oberrealschule 1914—1915.
im Winter-Semester 1914—1915.

O III		U III		IV		V		VI		Summa
A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	
	+ Deutsch + Hebr. + Latein			+ Hebräer + Hebr. + Lat.	+ Hebräer + Latein					25
	+ Franz. + Gesch.							+ ev. Rel. + Franz. + Schrift.		23
+ Franz.				+ evangel. Religionen + Franz. + Hebr. + Hebr.						23
										—
+ Engl.		+ Engl.	+ Franz.							24
	+ Engl.			+ Franz.		+ Franz. + Schrift.				25
		+ Franz.						+ Franz. + Hebräer + Hebr.		23
										—
+ Hebräer	+ Hebräer	+ Hebräer	+ Hebräer	+ Hebräer	+ Hebräer	+ ev. Rel.	+ Latein	+ ev. Rel.		26
										—
										—
+ israelitische Religionen				+ israelitische Religionen						8
										4
										Summa 444

Not-Reifeprüfung Herbst 1914.

1. Deutscher Aufsatz: „Über den Krieg auch hat seine Ehre, der Beweger des Menschengeschicks“ (Schiller).
2. Französischer Aufsatz: Racontez ce que vous savez sur Molière.
3. Englische Arbeit: The Wars of the Roses.
4. Mathematische Arbeit:
 1. Den Wert der Funktion $y = \frac{x}{e^x - e^{-x}}$ für $x = 0$ zu bestimmen.
 2. Welches Azimut erreicht die Sonne an einem Orte mit der geographischen Breite φ bei einer Deklination δ und einer Höhe h ?
 3. Welche Lage hat die Gerade $5x + 6y = 9$ zu der Hyperbel $\frac{x^2}{9} - y\frac{2}{4} = 1$?
 4. An eine Ellipse eine Tangente zu ziehen, die einer gegebenen Geraden parallel ist.
5. Naturwissenschaftliche Arbeit: „Der Äthylalkohol, seine Darstellung und seine Eigenschaften“.

Reifeprüfung Ostern 1915.

1. Deutscher Aufsatz: Das höchste Gut des Mannes ist sein Volk. (Felix Dahn.)
2. Französischer Aufsatz: La bataille de Sedan.
3. Englische Arbeit: Warren Hastings.
4. Mathematische Arbeit:
 1. Es ist zu zeigen, daß $\arctan \frac{1}{2} + \arctan \frac{1}{3} = \frac{\pi}{4}$ ist, und die Reihe für $\frac{\pi}{4}$ zu entwickeln.
 2. Den Satz von den vier aufeinanderfolgenden Stücken eines sphärischen Dreiecks abzuleiten.
 3. In welchem Punkte wird die Hyperbel $x \cdot y = 30$ von der Geraden $15x + 8y = 120$ berührt?
 4. Die Parabel zu zeichnen, von der die Leitlinie, eine Tangente und ein Punkt der Parabel gegeben sind.
5. Naturwissenschaftliche Arbeit: Das Ammonium, seine Verbindungen und deren wirtschaftliche Bedeutung.

Verzeichnis der Schulbücher, die im Schuljahr 1915/16 gebraucht werden.

		Sexta.	
Religion.	a) Evangelische.		
	Schulgesangbuch (Baedeker, Essen)	geb. Mt.	0,50
	Gedächtnisstoff	"	0,20
	Halfmann-Röster, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht 1. Teil	"	2,30
	b) Katholische.		
	Biblische Geschichten für katholische Schulen	"	0,75
	Diözesan-Katechismus	"	0,50
	Diözesan-Gesangbuch	"	1,50
	c) Jüdische.		
	Sondheimer, Biblische Geschichten, 1. Teil	"	0,65
Deutsch.	Buschmann, Deutsches Lesebuch, 1. Abteilung	"	3,60
Französisch.	Plöb, Elementarbuch, Ausgabe C.	"	2,50
Rechnen.	Harms und Kallius, Rechenbuch	"	2,85
Naturbeschreibung.	Schmeil, Leitfaden der Zoologie (im Winter) (ohne Menschenkunde)	"	3,00
Gesang.	Bochumer Liederbuch	"	0,50
Quinta.			
Religion.			
Deutsch.	} Wie in VI. Dazu Buschmann, Leitfaden der deutschen Sprachlehre	"	1,25
Französisch.			
Erdfunde.	Seydlich, Schulgeographie, Ausgabe D, 1. Heft	"	0,75
	Lehmann u. Pehold, Atlas für die unteren Klassen höherer Lehranstalten	"	2,30
Naturbeschreibung.	Schmeil, Leitfaden der Botanik	"	3,60
Rechnen.	} Wie in VI.		
Gesang.			
Quarta.			
Religion.	Wie in VI.		
	Völker und Strach, Biblisches Lesebuch (Altes Testament)	"	1,20
Deutsch.	Buschmann, Deutsches Lesebuch, 2. Abteilung (IV—VIII)	"	4,40
	" Leitfaden, (wie in V).		
Französisch.	Plöb, Französisches Übungsbuch, Ausgabe C	"	3,30
	Plöb-Kares, Französische Sprachlehre	"	1,60
Geschichte.	Reubauer, Lehrbuch der Geschichte, 1. Teil	"	1,60
Erdfunde.	Seydlich, Schulgeographie, Ausgabe D, 2. Heft	"	0,75
	Atlas wie in V.		
Mathemathik.	Harms und Kallius, (wie in VI).		
	Koppe-Diedmann, Geometrie, Ausgabe für Reallehranstalten, 1. Teil	"	2,40
Naturbeschreibung.	Wie in VI.		
Gesang.	Heinrichs und Pfusch, Frisch gesungen! (Nur für den Chorgesang)	"	3,00
Unter-Tertia.			
Religion.	a) Evangelische.		
	Schulgesangbuch und Gedächtnisstoff (wie in VI).		
	Halfmann-Röster, 2. Teil	"	2,00
	b) Katholische. } Wie in VI.		
	c) Jüdische. }		

Deutsch.	} Wie in IV.	
Französisch.		
Englisch.		Dubislav und Boef, Elementarbuch der englischen Sprache, Ausgabe B Mf. 2.40
Geschichte.		Neubauer, Lesebuch der Geschichte, 2. Teil " 3.40
Erdfunde.		Seydlitz, Schulgeographie, Ausgabe D, 3. Heft " 0.90
		Atlas wie in V.
Mathematik.		Wrobel, Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra, 1. Teil " 3.75
		Koppe-Diedmann, wie in IV.
Naturbeschreibung.		Wie in VI.

Ober-Tertia.

Religion.	a) Evangelische. } b) Katholische. } Wie in U III.	
	c) Jüdische.	Sondheimer, Biblische Geschichten, 2. Teil " 0.65
Französisch.		Wie in U III.
Englisch.		Dubislav und Boef, Schulgrammatik der englischen Sprache " 2.00
		" " " Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache " 2.60
Geschichte.		Neubauer, Lehrbuch der Geschichte (wie in U III)
Erdfunde.		Seydlitz, Schulgeographie, Ausgabe D, 4. Heft " 1.10
		Atlas: Empfohlen werden die Atlanten von Debes (Mf. 3.00) und Fischer (Mf. 1.70). Historische Atlanten werden nicht verlangt.
Mathematik.	} Wie in U III.	
Naturbeschreibung.		
Physik.		Poske, Unterstufe der Naturlehre, Ausgabe B (ohne Chemie) . geb. " 2.40

Unter-Sekunda.

Religion.	a) Evangelische. Wie in U III.	
	b) Katholische. Rauschen, Lehrbuch der kath. Religionslehre, 2. Teil " 1.60	
	c) Jüdische. Wie in O III.	
Französisch.	} Wie in O III.	
Englisch.		
Geschichte.		
Erdfunde.		Seydlitz, Schulgeographie, Ausgabe D, 5. Heft " 0.90
		Atlas.
Mathematik.	Wrobel, Übungsbuch } Koppe-Diedmann, Geometrie. } Wie in O III	
		Gauß, Fünfstellige logarithmische Tafeln " 2.50
Naturbeschreibung.	} Wie in O III.	
Physik.		
Chemie.		Levin, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Chemie " 2.40

Ober-Sekunda.

Religion.	a) Evangelische. Halfmann-Köster, 3. Teil " 2.80	
	Neues Testament " 0.50	
	b) Katholische. Rauschen, Kirchengeschichte " 1.90	
	c) Jüdische. Wie in U II.	

Deutsch.	Hopf und Paulsied, Lesebuch für Ober-Sekunda	Mk. 2.40
Französisch.	} Wie in U II.	
Englisch.		
Geschichte.	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, 3. Teil	" 2.00
Erdfunde.	Seydlitz, Schulgeographie, Ausgabe D, 7. Heft	" 1.25
	Atlas.	
Mathemathik.	Wrobel, Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra, 2. Teil	" 2.40
	Gauß, Fünfstellige logarithmische Tafeln (wie in U II)	
	Koppe-Diekmann, Geometrie, 2. Teil	" 2.40
Physik.	Poste, Oberstufe der Naturlehre	" 4.00
Chemie.	Henniger, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie nebst Elementen der Geologie	" 4.00
Latein (wahlfrei).	Ostermann-Müller-Michaelis, Lateinisches Übungsbuch. Ausgabe für Reformschulen	" 3.00

Unter-Prima.

Religion.	Wie in O II.	
Deutsch.	Hopf und Paulsied, Lesebuch für Prima	" 3.00
Französisch.	} Wie in O II.	
Englisch.		
Geschichte.	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, 4. Teil	" 2.00
Erdfunde.	Wie in O II.	
Mathemathik.	Wie in O II. Dazu Koppe-Diekmann, Geometrie, 3. Teil	" 3.20
Physik.	Wie in O II.	
Chemie.	Wie in O II.	
Latein (wahlfrei).	Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, 3. Teil, 1. Abt.	" 2.40
	Harre-Becher, Hauptregeln der lateinischen Syntax	" 1.60

Ober-Prima.

Geschichte.	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, 5. Teil	" 2.40
	Die übrigen Bücher wie U I.	

Französische und englische Wörterbücher, die zur Anschaffung von Obertertia ab empfohlen werden.

Den Schülern von Untersekunda bis Oberprima ist der Gebrauch von Spezialwörterbüchern nicht gestattet; die Buchhändler dürfen solche Wörterbücher nicht verkaufen.

Französisch.	Sachs-Bilatte, Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache, Hand- und Schulausgabe. Teil I und II in 1 Bd. geb.	Mk. 15.00
	einzel gebunden zu	" 8.00
	Thibaut-Kabisch	" 13.00
Englisch.	Thieme-Kellner, Handwörterbuch der englischen und deutschen Sprache, Teil I 5 Mk., Teil II 6 Mk. Beide Teile in 1 Bd. geb.	" 10.00
	Muret-Sanders, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, Hand- und Schulausgabe. Teil I und II in 1 Bd. geb.	" 15.00
	einzel gebunden zu	" 8.—

Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

1. Freihandzeichnen.

Quinta.	Kleiner Block mit Stehvorrichtung und weißer Papiereinlage von . . .	0.40	Mk. an
	Packpapiereinlage dazu	0.10	"
	*Farben: Chromgelb, Carmin, Preußisch Blau, Gebr. Siena, Zinnober, Bandybraun (je 25 Pfg.)	1.75	"
	Doppelpinsel	0.50	"
	Weiches Gummi und Knetgummi (je 10 Pfg.)	0.20	"
	Bleistift Nr. I und II	0.20	"
	Zeichenkohle	0.10	"
	Pastellkreide	0.50	"
	Skizzenbuch	von 0.50	" an
	Quarta.	Wie in Quinta.	
Unter-Tertia.	*Farben dazu Hookers Grün I, Lichter Oker I, Indisch Gelb, Kobaltblau	1.50	"
	Großer Block mit bestem Tonpapier	1.25	"
	Papiereinlage dazu: Packpapiereinlage und weißes Papier.	0.55	"
Ober-Tertia.	*Farben zu den früheren: Cadmium hell, Saffgrün, Indigo	1.00	"
	Alle anderen Gegenstände wie früher.		
Unter-Sekunda bis Prima.	Wie in Unter-Tertia.		
	*Hinzu Farben: Sepia, Ultramarinblau, Neutraltinte	1.00	"
	Wie in Ober-Tertia.		
	*Farben zu den früheren: Stil de grain, Paynes Grau	0.50	"
	Nach Bedarf ein Block mit Aquarell-Malpapier.		
	Statt des zusammenstellbaren Farbkastens kann auch ein solcher mit 12 Knöpfchenfarben benutzt werden	1.35	"

2. Linearzeichnen.

Reißbrett	2.50	Mk.
Reißschiene	0.70	"
2 Dreiecke (je 35 Pfg.)	0.70	"
Reißzeug	von 3.50	" an
Seftzwecken	0.10	"
Tusche: schwarz, rot, blau und grün (je 25 Pfg.)	1.00	"

II. Verfügungen.

- Kuratorium, 7. Oktober 1914.** Da sehr viele Lehrer der Schule ins Feld gezogen sind und von der Stadt sehr große finanzielle Opfer jetzt gebracht werden müssen, wird erwartet, daß bei der Vertretung dieser Lehrer möglichst Sparsamkeit ausgeübt wird.
- Münster, 7. Oktober 1914.** Provinzial-Schulrat Dr. Bredtmann übernimmt die Bearbeitung der Angelegenheiten unserer Schule.
- Berlin, 27. November, 1914.** In allen Städten ist es dringend notwendig, zahlreiche große Spielplätze in der Nähe der Städte zu schaffen, um die Jugend zum Waffendienst vorzubereiten und sie wehrbar zu machen.
- Münster, 21. Dezember 1914.** Die militärische Jugendvorbereitung ist während des Krieges in jeder Weise zu fördern; die häuslichen Arbeiten der Schüler sind darnach einzurichten.
- Münster, 28. Januar 1915.** Beim Ausbruch des großen Krieges sind zahlreiche Schüler der obersten Klassen Schulter an Schulter mit ihren Lehrern freiwillig zum Schutze des Vaterlandes ins Feld gezogen. Sie alle haben sich als tapfere Männer gezeigt, würdig ihrer Lehrer, an deren Seite sie gestritten und noch streiten; manche sind bereits gefallen, nicht wenige sind schon mit dem Eisernen Kreuze geschmückt. Diese Zeit erscheint uns besonders geeignet, unsere Aufmerksamkeit auf die bereits angestrebte freiere Gestaltung mancher Einrichtungen der obersten Klassen in verstärktem Maße hinzulenken. Neben die unterrichtliche Seite dieser Frage muß unseres Erachtens jetzt auch in erster Linie die erzieherische, die Frage der Charakterbildung und der Pflege sittlicher Selbstverantwortung, treten. Die Schüler unserer obersten Klassen haben sich in dieser schweren Prüfungszeit sicherlich des Vertrauens ihrer Erzieher würdig gezeigt, und so halten wir jetzt mehr denn je die Zeit für gekommen, auch in der hergebrachten Schulordnung mehr als bisher einen Unterschied zwischen den Knaben der unteren Stufen und den jungen Männern der obersten Klassen hervortreten zu lassen.
- Berlin, 15. Februar 1915.** Des hundertjährigen Geburtstages Otto von Bismarcks ist in würdiger Weise in einer der letzten Geschichtsstunden oder gemeinsam für die ganze Schule unter Ausfall einer Unterrichtsstunde zu gedenken.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Kuratorium.

Außer dem Oberbürgermeister und den drei Direktoren der höheren Schulen gehören ihm an: Generaldirektor Hans Balke, Dr. Rüppers, Kaufmann H. Brenken, Justizrat Diekamp, Justizrat Dr. Mummenhoff, Justizrat Dr. Roemer, Stadtrat Hegerfeld.

2. Lehrerkollegium.

Abgang: Professor Mloys Savings trat, nachdem er vom 1. Oktober 1912 beurlaubt war, zum Beginn des Schuljahres wieder ein, er mußte aber wegen einer schweren Erkrankung bald auf jede Tätigkeit verzichten und trat zum 1. Oktober endgültig aus. Seit dem 1. Mai 1899 hat er hier die Stelle des katholischen Religionslehrers mit großer Treue und Hingebung verwaltet und es verstanden, die ihm anvertraute Jugend zu ernstem religiösem Leben und sittlicher Zucht heranzubilden. Auch den Unterricht in den neueren Sprachen hat er mit großem Erfolg erteilt. — Ferner verließ uns zum 1. Oktober 1914 Oberrealschullehrer Karl Menzel, nachdem er im Sommerhalbjahr wegen eines Leidens beurlaubt war; er war an der Schule seit dem 1. April 1874, also über vierzig Jahre tätig, und hat auf die Jugend ernstlich eingewirkt und sie zu guter

Zucht und Ordnung erzogen, wie es nur wenigen Lehrern in dieser Frische bei so langer Tätigkeit vergönnt ist. Lange Jahre hindurch hat er den Chorgesang in der Schule geleitet und Freude an deutschem Sang in die Herzen gepflanzt. Auch bei der Arbeit der Stundenpläne und den schriftlichen Verwaltungsgeschäften hat er den Direktor der Anstalt treulich und selbständig unterstützt. Beiden Kollegen sprechen wir unseren Dank aus für das, was sie hier an unserer Schule getan haben. Unsere herzlichsten Segenswünsche begleiten sie in den Ruhestand, den sie noch recht lange genießen mögen.

Zwei Oberlehrer und drei Kandidaten starben den Heldentod für das Vaterland. Oberlehrer Jesse wird seit Mitte Oktober vermißt. — Oberlehrer Emil Staupendahl wurde geboren am 19. Oktober 1882 in Westerbönnen bei Hamm als Sohn eines Lehrers, der jetzt noch in Bommern bei Witten lebt. Die Reifeprüfung bestand er Ostern 1903 am Gymnasium in Höxter. Er studierte in Göttingen, Erlangen und Bonn Theologie, Hebräisch und Deutsch. Er diente in Erlangen und war Leutnant seit dem 25. Juni 1909; ihm war die Prinz-Regent-Luitpold-Medaille verliehen. Ostern 1909 trat er hier an unserer Schule ein; vom 1. April 1911 wirkte er bei uns als Oberlehrer. Am 10. Oktober 1914 starb er den Heldentod für das Vaterland. Seit seinem Eintritt in den Dienst der höheren Schule, Ostern 1909, gehörte er dem Kollegium unserer Schule an und war mit uns durch sein ernstes Wirken und durch sein frohes und offenes Wesen innigst verbunden. Mit festem Vertrauen auf den Sieg der gerechten Sache zog er in den Krieg. Die Schüler verlieren in ihm einen Lehrer, der es verstand, sie für alles Große, was deutscher Geist geschaffen, zu begeistern.

Oberlehrer Dr. Wilhelm Engler wurde geboren am 14. April 1882 in Wiesloch in Baden als Sohn des Schulrats Professor Otto Engler. Die Reifeprüfung bestand er in Lahr in Baden. Er studierte in Freiburg in Baden Naturwissenschaften und Mathematik. Seine Doktordissertation hieß: „Über den Einfluß der Temperatur auf radioaktive Umwandlungen.“ Er diente in Lahr und war Vizefeldwebel der Reserve. Am 1. April 1907 trat er hier bei uns ein. Er starb den Heldentod am 10. Februar 1915 bei Munkacz in den Karpathen. Wir betrauern herzlich den Tod dieses Mannes, der durch seinen vornehmen Charakter und sein stets lebenswürdiges heiteres Wesen sich in seltenem Maße die Freundschaft des Kollegiums und die Liebe aller Schüler erworben hat. Auch des hervorragenden Lehrers der Naturwissenschaft werden wir in hoher Achtung stets gedenken.

Dr. Otto Brandt war geboren am 11. November 1890 zu Feudingen in Westfalen als Sohn des Rektors Brandt, der jetzt in Dahlhausen wirkt. Im Februar 1909 bestand er die Reifeprüfung an der Oberrealschule in Essen; er studierte in Göttingen und Straßburg Deutsch, Englisch, Französisch und Philosophie. Die Lehramtsprüfung bestand er in Straßburg am 5. Dezember 1913; ebenda promovierte er. Am 1. April 1914 trat er hier ins Seminar ein. Kurz nach Ausbruch des Krieges meldete er sich als Kriegsfreiwilliger, um an der Verteidigung des Vaterlandes teilzunehmen. Er besiegelte diese Vaterlandsliebe mit dem Tode. Am 21. Oktober 1914 wurde er bei dem Sturm auf Nilles in Frankreich so schwer verwundet, daß er am 14. November 1914 im Lazarett zu Jena starb. Er war ein kenntnisreicher, sehr gewissenhafter Lehrer, der sich die Liebe und das Vertrauen von Lehrern und Schülern in hohem Maße erworben hatte.

Dr. Erich Pfeiffer wurde geboren am 11. Juni 1887 als Sohn des Kaufmanns Ludwig Pfeiffer, der jetzt in Hagen wohnt. Die Reifeprüfung bestand er 1907 am Gymnasium in Hagen. Er studierte in Berlin und Göttingen: Deutsch, Geschichte und Theologie. Seine Doktordissertation lautete: „Göttinger Gewerbewesen im 14. und 15. Jahrhundert.“ Am 1. April trat er in das Seminar der Oberrealschule ein. Er starb den Heldentod am 5. Dezember 1914 in der Schlacht bei Lodz. Getreu seiner ersten Pflichtauffassung zog er als Freiwilliger in den Kampf, freudig und zu jedem Opfer bereit. Unsere Oberrealschule verliert in dem Dahingeshiedenen einen durch seine Persönlichkeit besonders ausgezeichneten Lehrer, dessen Tätigkeit in Erziehung und Unterricht unser aller Hochachtung erwarb. Besonders ist hervorzuheben seine Wirksamkeit im evangelischen Religionsunterricht und in den Andachten.

Der Kandidat des höheren Lehramts Heinrich Liebermann wurde geboren am 3. Oktober 1890 zu Höringhausen in Hessen als Sohn des Lehrers Konrad Liebermann, der in Hagen lebt. 1908 bestand er die Reifeprüfung am Gymnasium in Hagen. Er studierte in Berlin und Marburg Philosophie, Mathematik und Physik; die Lehramtsprüfung bestand er im Oktober 1913. Am 1. April 1914 trat er in unser Seminar ein; im Sommer vertrat er den zu einer Abung eingezogenen Oberlehrer Junius. Er trat im September als Kriegsfreiwilliger ein und starb für das Vaterland am 17. Dezember 1914 auf einem Patrouillengang bei Souchez in Frankreich. Durch die Hingabe an seinen Beruf, durch sein gründliches, philosophisch geschultes Denken und durch sein freundliches, offenes Wesen hat er sich die Achtung und Liebe der Lehrer in hohem Grade erworben. Sein Andenken bleibt bei uns stets in Ehren.

Der Zeichenlehramtskandidat Auf der Heide sollte zum 1. Oktober hier eintreten; jedoch trat er gleich beim Ausbruch des Krieges als Reserveunteroffizier ein; in Rußland ist er den Heldentod gestorben und hat so die Treue zum Vaterland mit seinem Herzblut besiegelt. Er war ein früherer Schüler unserer Schule der ernst und treulich arbeitete und hervorragende Anlagen für das Zeichnen entfaltete.

Zugang: Den Unterricht von Professor Harings übernahm Vikar Hellmann. Probandus Windel wurde zum Beginn des Schuljahres uns zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

Dem Seminar gehörten an die Kandidaten Dr. Brandt (Deutsch, Französisch, Englisch, philosophische Propädeutik), Dr. Erwe (Chemie, Biologie, Mathematik), Grunewald (Chemie, Biologie, Mathematik), Isenbeck (Englisch, Französisch, Deutsch), Liebermann (Mathematik, Physik, philosophische Propädeutik), Dr. Pfeiffer (Geschichte, Deutsch, evangelische Religion), Dr. Regelmeier (Geschichte, Erdkunde, Französisch, Turnen), Schwermann (Physik, Chemie, Mathematik). — Im Winter nahmen an den Sitzungen des Seminars noch teil: Dr. Friedrich Schmidt (Neuere Sprachen), Franz Böllmecke (Mathematik und Naturwissenschaften), Felix Brenner (Neuere Sprachen), Aloys Pöppinghaus (Neuere Sprachen).

Durch den Krieg wurde die Arbeit der Schule wie alle Arbeit in unserem Lande stark beeinflusst; doch haben wir im großen und ganzen den Unterrichtsbetrieb gut aufrecht erhalten können dadurch, daß wir aus den vier Primen nur eine und aus den zwei Obersekunden eine einzige Klasse bildeten. Es nahmen am Kriege teil: Professor Beyse, Professor Steinbeck, die Oberlehrer Junius, Hesse, Engler, Staupendahl, Oberrealschullehrer Ribbert, Probandus Hans Windel, der eine Oberlehrerstelle verwaltete, die Kandidaten Brandt, Liebermann, Pfeiffer, Regelmeier, welche zusammen mehrere fehlende Lehrkräfte vertraten. — Ferner nahmen die Seminarkandidaten Erwe, Isenbeck, Schmidt, Pöppinghaus, Brenner, Böllmecke am Kriege teil.

3. Schüler.

Eine sehr große Anzahl unserer Schüler stellte sich als Kriegsfreiwillige. Von Regiment zu Regiment sind sie geeilt, um doch irgendwo als Krieger eingestellt zu werden und so dem Vaterlande zu dienen. Wie mancher hat körperliche Fehler verschwiegen, nur um mitkämpfen zu können. Wie sind all die häufigen Klagen, die oft auch aus berufenem Munde kamen, in ihr Nichts zerfallen, daß unsere Jugend verweichlicht wäre und keinen Idealismus mehr in sich trüge! Wie hat unsere Jugend diese Schwarzseher, die den Idealismus für sich gepachtet zu haben scheinen, beschämt. Keiner wollte zurückbleiben. Keiner hielt es für etwas Besonderes und Großes, wenn er zur Fahne eilte, sondern jeder hielt es für ganz selbstverständlich, daß er dem Vaterland sein Leben opferte, als wäre es ein Nichts. „Ich muß mich ja schämen hier in Bochum über die Straße zu gehen, wenn ich jetzt nicht Soldat werde“, sagte ein Schüler, dem man aus ernstesten Gründen abraten wollte, sich zu stellen. Wir aber müssen Gott dankbar sein, daß er uns eine so große Zeit erleben läßt, in der das deutsche Volk in seiner Gesamtheit zeigt, daß es noch immer das Volk Kants und Fichtes und Schillers ist, das Volk, das nichts Höheres kennt, als die unbedingte Hingabe an die einmal erkannte Pflicht, die es höher stellt, als das eigene persönliche Wohl.

4. Prüfungen.

Am 25. September wohnte Provinzialschulrat Schichhelm dem Unterricht der Seminarkandidaten bei. Die Notreiseprüfungen fanden statt in den Herbstferien vom 27. bis 31. August 1914; nach der Anweisung der Behörde mußten die Schüler, die zum großen Teile schon als Kriegsfreiwillige eingetreten waren, zu der Prüfung sich einfinden. Die Schüler waren darauf aufmerksam zu machen, daß sie etwa entstehende Schwierigkeiten selbst zu tragen hätten, wenn sie der Aufforderung nicht Folge leisteten. (Verfügung vom 8. August 1914.) Sämtliche Schüler bestanden die Notreiseprüfung. — Zwei Schülern, den Oberprimanern Herbers und Ackermann, von denen der erste als Leutnant, der zweite als Unteroffizier vor dem Feinde stand, wurde die Notreiseprüfung erlassen. Am 15. März 1915 fand die Reiseprüfung zum Ostertermin statt; alle Prüflinge bestanden.

5. Ausflüge und Feiern.

Der Sommerausflug fand in gewohnter Weise statt; ebenso die Kaisersgeburtstagsfeier, bei der Vikar Hellmann die Festrede hielt. Er führte aus:

„Es ist keiner unter uns, dessen Herz nicht wund wäre von tiefster Wehmut ob all der Greuel des Krieges. Und wenn auch dank der Arbeit unserer militärischen Oberleitung die ärgsten Schreck-

nisse von unserer Heimat fast ganz ferngehalten sind, so ist doch keine Stadt, ja beinahe keine Familie in unserem Vaterlande, wo nicht tiefes Leid eingeehrt wäre über eines oder viele der schmerzlichen Blutopfer, die dieser Krieg von uns fordert. Dennoch hat selbst dieser furchtbare Krieg seinen Segen. Denn das Gesunde, Starke, Religiöse, das in der Seele ruhte, weckt er zum Leben und auf dieses neue Leben hoffen wir für die Friedenszeit. Ganz vornehmlich läßt der Krieg die Vaterlandsliebe im deutschen Volke hell aufblühen. Die wahre Vaterlandsliebe findet aber ihre tiefsten Wurzeln in der Religion, denn nur die Religion allein bietet Beweggrund und Kraft zur Erfüllung der Forderungen, die das Wesen echter Vaterlandsliebe ausmachen: Selbstdisziplin, Pflichtbewußtsein und Treue, mannhafte Heldentum und Entfagung, Nächstenliebe und Opferbereitschaft. So hat der Krieg die sittlichen Begriffe in den Vordergrund gehoben und damit die Blicke aller hingelenkt zu Gott, der als Schützer des Rechtes zum Schützer des Volkes werden mußte. Wir müssen weiterbauen auf diesem Fundamente, dem Fundamente der Religion auch nach dem Kriege, eingedenk der Mahnung unseres Kaisers: „Wer sein Leben nicht auf die Basis der Religion stellt, ist verloren.“

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zu- sammen
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	39	31	44	81	71	69	73	88	90	586
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	6	23	29	65	67	70	73	87	89	509
3. Am 1. Februar 1915	4	21	24	50	67	69	72	86	87	480
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915	19,8	18,3	17,4	16,7	15,6	14,4	13,3	12,5	11,4	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preuß. Reichs- angehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	404	157	4	21	584	2	—	476	110
2. Am 1. Februar 1915	331	127	2	20	476	4	—	404	76

3. Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährigen Militärdienst

erhielten Ostern 1914	63 Schüler,
" Herbst 1914	30 "

4. Das Notreisezeugnis für die nächsthöhere Klasse

erhielten infolge des Krieges	22 Schüler.
---	-------------

5. In den Kriegsdienst traten ein:

Freiwillig	74 Schüler
Infolge Einberufung	2 "

6. Übersicht der Abiturienten.

Nummer	Namen	Geburts-			Glaubens- bekenntnis	Des Vaters			Zeit des Aufenthalts			Studium oder Beruf
		Tag	Jahr	Ort		Name	Stand	Wohnort	in der Schule seit	in I seit	in Ol seit	
a) Sommer 1914 (Not-Reifeprüfung.)												
1.	Ackermann, Eugen	6. 7.	85	Nemscheid	Diff.	†Richard	Kaufmann	Witten	Herbst 13	Hbst. 13	14	Heeresdienst
2.	Abler, Rudolf . . .	8. 4.	94	Bochum	mos.	Salomon	Rentier	Bochum	Ost. 04	13	14	"
3.	Behm, Axel . . .	17. 1.	97	Baden- Baden	ev.	Richard	Arzt	Witten	Ost. 12	13	14	"
4.	Beß, Hugo . . .	19. 6.	95	Langendreer	ev.	Ludwig	Locomotiv- führer	Langen- dreer	Ost. 12	13	14	"
5.	Brazel, Karl . . .	10.11.	95	Langendreer	ev.	Karl	Hauptlehrer	Langen- dreer	Ost. 11	12	14	"
6.	Bußmann, Walter	5.10.	95	Bochum	ev.	Friedrich	Fabrik- beamter	Bochum	Ost. 06	13	14	"
7.	Döhmman, Albert	17. 3.	96	Bochum	ev.	Karl	Rentier	Bochum	Ost. 06	13	14	"
8.	Drüge, Kurt . . .	16.11.	94	Osnabrück	ev.	Albert	Kaufmann	Bismar in Medlb.	Herbst 10	13	14	"
9.	Faust, Walther . . .	26. 2.	94	Bonn	ev.	†Konrad	Kaufmann	Bochum	Ost. 05	12	13	"
10.	Fiege, Arnold . . .	22. 6.	95	Bochum	kath.	Arnold	Brauerei- besitzer	Bochum	Ost. 06	13	14	"
11.	Fischelid, Heinrich	27. 2.	96	Bochum	kath.	Heinrich	Lehrer	Bochum	Ost. 06	13	14	"
12.	Garthmann, Erich	16. 8.	95	Eickel	ev.	†Heinrich	Brennerei- besitzer	Eickel	Ost. 06	13	14	"
13.	Greune, Heinrich . .	14. 8.	95	Langendreer	ev.	Heinrich	Bäckermeister	Langen- dreer	Ost. 12	13	14	"
14.	Hähnlein, Viktor . .	30. 4.	96	Bochum	mos.	Moriz	Kaufmann	Bochum	Ost. 05	13	14	"
15.	Herbers, Hans . . .	13. 8.	84	Iserlohn	ev.	Karl	Rektor	Langen- dreer	1. 10. 13	13	14	"
16.	Heßbrüggen, Hans	10.10.	95	Bochum	kath.	Johannes	Bürochef	Bochum	Ost. 06	13	14	"
17.	Höppner, Alfons . . .	25. 8.	94	Bochum	kath.	August	Kaufmann	Bochum	Ost. 04	13	14	"
18.	Kestermann, Fritz . .	9. 4.	93	Weitmar	ev.	Berhard	Kaufmann	Bochum	Ost. 04	12	14	"
19.	Knupe, Helmut . . .	28. 2.	96	Linden	ev.	Karl	Bergwerks- direktor	Linden	Ost. 05	13	14	"
20.	König, Kurt . . .	19. 9.	95	Leonberg (Württemberg)	ev.	Heinrich	Amts- gerichtssek.	Bochum	Ost. 05	12	14	"
21.	Lauff, Kurt . . .	24. 6.	94	Tecklenburg	ev.	Franz	Gerichts- sekretär	Bochum	Herbst 09	13	14	"
22.	Logen, Erich . . .	1. 8.	96	Bochum	ev.	†Max	Landmesser	Bochum	Ost. 06	13	14	Medizin
23.	Lux, Artur . . .	19.10.	95	Mülingen	ev.	Gottlieb	Kgl. Einsahrer	Bochum	Ost. 05	13	14	Heeresdienst
24.	Möller, Heinrich . . .	28. 8.	94	Bochum	ev.	Heinrich	Architekt	Bochum	Ost. 05	13	14	"
25.	Müller, Paul . . .	7. 6.	93	Heide	ev.	Friedrich	Lehrer	Heide	Ost. 11	13	14	"
26.	Rebber, Alfred . . .	29. 5.	96	b. Waldbrühl Bochum	kath.	Lorenz	Lehrer a. D.	Bochum	Ost. 05	13	14	"

Nummer	Namen	Geburts-			Glaubens- bekenntnis	Des Vaters			Zeit des Aufenthalts			Studium oder Beruf
		Tag	Jahr	Ort		Name	Stand	Wohnort	in der Schule seit	in I seit	in OI seit	
27.	Rüping Heinrich .	7. 4.	96	Bochum	ev.	Heinrich	Fahrsteiger	Bochum	Ost. 06	13	14	Chemie
28.	Schürmann, Joh. .	4. 7.	95	Heege b. Buer	kath.	Johann	Gruben- Inspektor	Bochum	Ost. 06	13	14	Seeresdienst
29.	Schuhmacher, Adolf	3. 8.	96	Bochum	ev.	Adam	Ermittle- lungsbeamt.	Bochum	Ost. 06	13	14	"
30.	Stegemann, Heinz	20.11.	95	Bochum	ev.	Karl	Fabrikbesitzer	Bochum	Ost. 05	13	14	"
31.	Stückrath, Hermann	25. 8.	96	Langendreer	ev.	Heinrich	Lokomotiv- führer a. D.	Langen- dreer	Ost. 12	13	14	"
32.	Tergeist, Herbert .	24. 4.	95	Bochum	kath.	† Heinrich	Brennerei- besitzer	Bochum	Ost. 12	13	14	"
33.	Wehrmann, Otto .	6. 9.	96	Kreuznach	ev.	Karl	Oberreal- schuldirektor	Bochum	Ost. 05	13	14	"

b) Ostern 1915.

1.	Braumann, Eugen	25. 7.	94	Bochum	kath.	† Joh.	Kaufmann	Bochum	Ost. 04	12	14	Staatswissen- schaften
2.	Hochacker, Heinrich	25. 6.	96	Wiemel- hausen	ev.	Heinrich	Bergmann	Bochum	Ost. 06	13	14	Jura
3.	Möller, Paul . .	25. 1.	95	Disteln	ev.	Friedrich	Kontrollleur	Bochum	Ost. 06	13	14	Chemie
4.	Wingenfeld, Emil.	29.12.	94	Bochum	kath.	Clemens	Rentier	Bochum	Ost. 05	12	14	Medizin

7. Geschenke.

Für die chemische und mineralogische Sammlung. Eine Zusammenstellung der Produkte der trockenen Destillation der Steinkohle: Chemische Industrie durch Herrn Direktor Dr. Wolf. Deutsche Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung in Bochum: Verschiedene Tafeln über Verkokung der Steinkohle. Bergreferendar Reiß: Einige Mineralstufen aus dem Harz. Hobinder U I: Malachit und Kupferlasur aus Australien. Montien U II a: Eine Sammlung verschiedener Torfarten. Korte V a: Einige Mineralien.

Für die physikalische Sammlung. Potthoff U II a: Ein Elektromotor. Braumann (Abiturient) Influenzmaschine und Induktionsapparat mit mehreren Zusatzteilen.

Für die naturwissenschaftliche Sammlung. Rabe U III a: Ein Eichhörnchen. Roth O III a: Ein Maulwurf. Knepper U III b: Mehrere Raubvögel. (Zum Ausstopfen.)

Für den Zeichenunterricht. Paul Fischer U II a: Ein Bild S. M. d. Kaisers und ein Bild J. M. d. Kaiserin. Fritz Dechslin, Kriegsfreiwilliger: Ein Wiesel. Erich Mostopp U III a: Ansicht von Kiautschou (Relief), eigene Arbeit.

Für die Lehrerbibliothek. Dubislaw u. Boek: Schulgrammatik der englischen Sprache. Herbers, Entwicklungsgeschichte von Anodonta celensis. Anna de Lagarde u. Mathilde, Berger: Deutsche Kriegslieder. (Vom Provinzialschulkollegium.) Böttcher: Vaterland. (Vom Minister der geistlichen usw. Angelegenheiten.) Kriegserinnerungen der Veteranen des Kreis-Kriegerverbandes Bochum-Land.

V. Stiftungen und Unterstützungen an Schüler.

Hierüber wird im nächsten Programm berichtet; die Behörde hat bestimmt, daß der Bericht in diesem Jahre möglichst kurz sein soll.

VI. Mitteilungen an die Eltern.

1. Das Kuratorium hat beschlossen, für die beiden Oberrealschulen folgende Schulbezirke abzugrenzen: Die Schüler aus der Gegend nördlich von der Linie Allee-, Bongard-, Obere Markt-, Buddenberg-, Wittener- Straße gehen zur Oberrealschule I, Goethestraße; die Schüler südlich dieser Linie zur Oberrealschule II i. E., Humboldtstraße.

2. Das neue Schuljahr beginnt Freitag, den 16. April, 8 Uhr vormittags.

Mündliche Anmeldungen neuer Schüler werden am Mittwoch, den 14. April, von 8–1 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen; schriftliche Anmeldungen können jederzeit erfolgen.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1. der Geburtschein, 2. der Impf- bzw. Wiederimpfchein,

3. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule.

Zur Aufnahme in die unterste Klasse ist ein Alter von 9 Jahren und folgende Ausbildung in den Elementarfächern erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, ferner die Fertigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe Fehler nachzuschreiben, endlich Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen.

Die Prüfung der angemeldeten Schüler findet statt, Donnerstag, den 15. April, um 8 Uhr. Die Prüflinge haben sich mit Feder und Schreibpapier zu versehen.

Abmeldungen der Schüler müssen bis zum letzten Tage der Ferien schriftlich erfolgen. Das Schulgeld beträgt Mk. 160,— jährlich; dazu für auswärtige Schüler 50% Zuschlag.

3. Die Ferien des Schuljahres 1915–1916 sind folgende:

Pfingsten 1915: Schluß der Schule: Freitag, 21. Mai; Anfang der Schule: Dienstag, 1. Juni.

Sommer 1915: Schluß der Schule: Dienstag, 3. August; Anfang der Schule: Donnerstag, 9. September.

Weihnachten 1915: Schluß der Schule: Donnerstag, 23. Dezember; Anfang der Schule: Freitag, 11. Januar 1916.

Ostern 1916: Schluß der Schule: Dienstag, 7. April 1916.

4. Die evangelischen Schüler sollen in den Konfirmanden-Unterricht als Quartaner eintreten. Ein früherer oder späterer Beginn verursacht dem Schüler Lücken in den Unterrichtsfächern.

5. Die Oberrealschule besitzt nunmehr alle Berechtigungen mit Ausnahme der zum Studium der Theologie; unsere Abiturienten können Jura, Medizin, Philologie, Baufach, Bergfach, Forstfach studieren; sie können Offizier in Heer und Marine werden.

6. Der Unterzeichnete ist bereit, jungen Leuten, welche sich durch eigenes Studium weiter bilden und die Reise zum einjährig-freiwilligen Dienst oder das Reisezeugnis erwerben wollen, Auskunft zu erteilen. Insbesondere wird an solche junge Leute gedacht, die sich selbst weiter bilden wollen, aber meist nicht die Wege wissen, zumal wenn sie früher keine höhere Schule besucht haben. Die Sprechstunde des Direktors ist um 9 Uhr morgens.

7. Der Unterzeichnete bittet um Zuwendungen für die Stiftungen der Schule, insbesondere auch für Ausflüge und Wanderungen, wodurch Gelegenheit gegeben werden soll, unsere Schüler in die freie Natur zu führen, in ihnen Heimat- und Vaterlandsliebe zu wecken und ihren Geist und Körper zu stärken. Auch wir an höheren Schulen haben ein ernstes Stück Jugendpflege zu erfüllen.

8. Den Eltern steht der Rat und die Auskunft der Lehrer und des Direktors gern zur Verfügung; doch bitten wir dringend, in den letzten vier Wochen des Schuljahres keine Auskunft über die Aussichten der Schüler, ob sie verfehlt werden, zu verlangen.

9. Schüler, die sich an Vereinen beteiligen wollen, müssen dazu die Erlaubnis ihrer Eltern und dann auch die der Schule haben. Im allgemeinen muß gesagt werden, daß Schüler nicht in Vereine gehören; sie sollen in den Gemeinschaften der Familie, der Schule und der kirchlichen Gemeinde aufgehen. Da wird ihnen mehr fester Halt geboten als in Vereinen. Es ist auch nicht nötig, gleich einen Verein zu bilden, wenn Schüler sich zum Wandern, zum Spielen, zu gemeinsamer Lektüre, zu Musik oder anderen Zwecken zusammenfinden.

Bochum, im März 1915.

Dr. Wehrmann,
Direktor.